

SIA

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 26: **Textile Kompetenz**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHT VON DER ZN-SITZUNG 2/2016

Freigabe von vier Normen

Die Zentralkommission für Normen gab an ihrer zweiten Sitzung im Jahr 2016 vier Normen und zwei Merkblätter zur Publikation frei und stimmte drei Projektstarts und einem Projektvorschlag zu.

Text: Giuseppe Martino

Die Zentralkommission für Normen (ZN) hat an ihrer Sitzung vom 7. Juni 2016 folgende Normen zur Publikation freigegeben: SIA 380/1 *Heizwärmebedarf*, SIA 244 *Kunststeinarbeiten – Beläge, Bekleidungen und Werkstücke*, SIA 246 *Natursteinarbeiten – Beläge, Bekleidungen und Werkstücke* und SIA 248 *Plattenarbeiten – Beläge und Bekleidungen mit Keramik, Glas und Asphalt* sowie die Merkblätter SIA 2031 *Energieausweis für Gebäude* und SIA 2039 *Mobilität – Energiebedarf in Abhängigkeit vom Gebäudestandort*. Gegen die Freigaben zur Publikation kann bis zum 25. Juli 2016 Rekurs beim Vorstand des SIA eingereicht werden.

Zum Projektstart hat die ZN die Revision der Norm SIA 181:2006 *Schallschutz im Hochbau* freigegeben. Die Norm wurde zum letzten Mal 2006 in einer vollständig überarbeiteten Neufassung herausgegeben. In der Zwischenzeit sind einerseits verschiedene neue internationale Normen erschienen, andererseits wurde deutlich, dass Unklarheiten bezüglich der Interpretation verschiedener Kapitel der Norm bestehen. Dem Schallschutz kommt eine immer grössere Bedeutung zu. Das zeigt sich einerseits an den gestiegenen Bedürfnissen der Bewohner und der Benutzer von Hochbauten ganz allgemein, andererseits aber auch an der ständig wachsenden Anzahl von Beschwerden und rechtlichen Verfahren. Das Bedürfnis einer Überarbeitung zeigt sich auch an den fortlaufend eingehenden Fragen zur Norm.

Ferner hat die Kommission die Revision der Normen SIA 384/1 *Heizungsanlagen in Gebäuden – Grundlagen und Anforderungen*

und SIA 384/3 *Heizungsanlagen in Gebäuden – Energiebedarf* zugestimmt. Anlass der Revision dieser Normen sind die neuen europäischen Berechnungsnormen im Gebäudebereich; im Rahmen des EU-EFTA-Mandats M/480 an das CEN zur Umsetzung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Energy Performance of Buildings Directive EPBD, 2031/31/EG) werden diese revidiert.

Auch unter dem Einfluss der europäischen Normen hat die ZN der Erarbeitung einer neuen Norm SIA 384/2 *Heizungsanlagen in Gebäuden – Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast* zugestimmt. Die Vorgaben der neuen EN 12831-1 sollen in der Norm SIA 384/2 umgesetzt werden.

Projektstarts und Korrigenda

Die Kommission hat der Ausarbeitung eines Projektstarts mit Zusammensetzung der Kommission, Terminplan und Budget zu einer Norm SIA 343/1 *Türen in Flucht- und Rettungswegen* zugestimmt. Ergänzend zur Norm SIA 343:2014 *Türen und Tore* soll die neue Norm SIA 343/1 die Anforderungen für die Planung von Türen in Fluchtwegen unter Berücksichtigung der europäischen harmonisierten Normen zu Türen, Schlössern und Beschlägen behandeln.

Die Kommission hat sich mit dem Thema zu den Korrigenda von SIA-Publikationen befasst. In den bestehenden Reglementen des SIA wird zu den Korrigenda sehr wenig ausgesagt. Es fehlen Aussagen zu Definition, Inhalt und Genehmigungsinstanz sowie die Grundlagen für die Erarbeitung und Publikation.

Die ZN hat nun die Regeln und die Grundsätze in Bezug auf die Erarbeitung, Genehmigung und Publikation der Korrigenda festgelegt. Für den technischen Normenbereich sind diese Regeln mit dem Beschluss der ZN gültig. Die Zentralkommission für Ordnungen wird sich mit diesem Thema an ihrer nächsten Sitzung ebenfalls befassen.

Wahlen in die sektoriellen Kommissionen

Neu in die Kommission für Informatiknormen KIN gewählt wurden Anna Wimmer und Franco Hunziker, in jene für Hochbaunormen Stefan Mennel. •

Giuseppe Martino,
Leiter Fachbereich Normen beim SIA;
giuseppe.martino@sia.ch

Endspurt Kennzahlen-erhebung

Die diesjährige Erhebung wirtschaftlicher Kennzahlen des SIA und seiner Partnerverbände dauert noch bis zum 4. Juli. Teilnehmende Büros können ihre vier wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (Produktivität, Gemeinkosten, Honorarumsatz pro Vollzeitstelle, Arbeitskostenquote) ermitteln und nach Auswertung aller Eingaben im Vergleich zu Mitbewerbern der Branche analysieren.

Die Daten können auf <https://benchmarking.sia.ch> eingegeben werden. • (sia)

SIA FIRMEN-DINER 2016 IN RÜSCHLIKON

Ab jetzt jeden Tag Science-Fiction

Nicht nur die Zyklen der Technologieentwicklung werden immer kürzer, auch das Aufgabenprofil des SIA und seiner Mitglieder wandelt sich rasant – Zukunftsszenarien stimulierten den Austausch am Firmen-Diner des SIA.

Text: Frank Peter Jäger



An den Tischen sassen **unterschiedlichste Disziplinen Seit an Seit** – gut verteilt zwischen den Gästen auch Mitarbeitende der Geschäftsstelle.

Es gibt den Diner-Anlass noch nicht lang, und doch ist er schon vertraut wie eine gute Tradition: Einmal im Jahr lädt der SIA Führungskräfte der grössten unter den SIA-Firmenmitgliedern zu einem Themenvortrag mit anschliessendem Abendessen ein. Dahinter steht einerseits der Wunsch, Danke zu sagen für den etwas grösseren Beitrag, den Firmenmitglieder zur Arbeit des Vereins leisten, zum anderen aber auch in den Dialog zu treten mit den Entscheidern der grossen Ingenieur- und Architekturbüros und etwas von den Themen zu hören, die sie aktuell bewegen. Dafür erwiesen sich die Räume des Gottlieb-Duttweiler-Instituts oberhalb von Rüslikon am Zürichsee einmal mehr als ideale Kulisse.

Totale Vernetzung und künstliche Intelligenz

Höhepunkt des Abends war ein einstündiger, faszinierender und faktengeprägter Vortrag von Gerd Leonhard, Leiter der «Futures Agency», der für sich die Berufsbezeichnung Futurist gewählt hat. Leonhard kann also gut erklären, was in Zukunft wichtig sein wird und wohin sich die Akzente verschieben. Diese Zukunft wird seiner Meinung nach schon in fünf Jahren Wirklichkeit, und der Zukunftsforscher fasste sie in die Stichworte «Big Data, totale Vernetzung, künstliche Intelligenz und digitale Transformation». In Leonhards Vortrag kamen dementsprechend viele Roboter, selbst fahrende Autos und kollektiv genutzte Infrastrukturen vor. Auch «Bots», die

neuen, digitalen persönlichen Assistenten von Google, Tischgeräte, die für ihre Besitzer «everyday tasks», z.B. die automatische Buchung von Flügen, Terminvereinbarungen oder das Versenden von E-Mails, auf mündliche Anweisungen hin erledigen, thematisierte Leonhard. Zukunft hat aber auch das «gute alte» Smartphone, das seine Karriere einmal als mobiles Telefon startete und von Tag zu Tag mehr unser Schlüssel zur Welt wird: «Es ist künftig nur noch das Gateway zur Cloud, wo alle Daten liegen», prophezeite Leonhard. Und er hielt fest: «Daten sind das neue Öl.» Auch deshalb kenne uns Google inzwischen schon besser als unser Partner.

Gedanklicher Ausgangspunkt von Leonhards Ausführungen war jedoch etwas Altes, nämlich die

mathematische Exponentialfunktion, die schon seit Platons Zeit bekannt ist. Eben sie erklärt für Leonhard, weshalb die Zukunft immer schneller näher rückt: Ihre Kurve steigt aus der Horizontalen zunächst sachte an, um ab einem bestimmten Punkt steil nach oben zu führen.

«Wir sind am Take-off-Point»

Medizinischer Fortschritt und gesündere Lebensbedingungen lassen unsere Vitalität steigen und den Altersdurchschnitt emporschnellen: Viele Kinder von heute, sagt Leonhard, «können durchaus 110 werden». Auch die Datennutzung wachse ab jetzt exponentiell an. Und das Jahr 2016 ist ein Punkt knapp unterhalb der steil nach oben weisen Kurve der Exponentialfunktion. «Von jetzt an geht es rasant, wir sind am Take-off-Point. Lauter Dinge, die gestern Science-Fiction waren, können morgen im Laden stehen», erklärte Leonhard dem so gebannt wie gespannt lauschenden Publikum. Leonhard holte aber jene unter den Gästen des SIA, die schon etwas verunsichert die Stirn runzelten, wieder zurück auf den Boden mit dem Resümee: «Wir Menschen sind nicht exponentiell, der Mensch ist das genaue Gegenteil der Technologieentwicklung.» Und so ist es vielleicht der Mensch selbst, der die kommende Entwicklungsdynamik etwas kanalisieren muss, will er nicht ihr Gefangener werden. Dahinter steckt die Frage, was Politik, Wissenschaft und auch die Disziplinen der Planung tun können, damit die Weichen für die Zukunft richtig gestellt wer-

den und die rasante Entwicklungsdynamik eine positive Richtung bekommt.

Von Veränderung zum Wandel

SIA-Präsident Stefan Cadosch und Geschäftsführer Hans-Georg Bächtold hatten schon in ihren Begrüßungsworten die Brücke zu den Herausforderungen der Gegenwart geschlagen. Stefan Cadosch zitierte dabei den Deutschen Matthias Horx, wie Leonhard Inhaber eines Zukunftsforschungsinstituts. Die Kunst, so Horx, bestehe darin, «von Veränderung zum Wandel zu finden» – denn Wandel bedeute, die Veränderungen weitestmöglich aktiv mitzugestalten – im Sinn einer zukunfts-fähigen, im umfassenden Verständnis ökologischen Entwicklung. Das war das Stichwort für Hans-Georg Bächtold, der den Gästen die aktuellen Aktivitäten und (berufs)politischen Engagements des SIA präsentierte – neben Parlamentarieranlässen zur Baukultur und zur Energiepolitik vor allem das Zukunftsprojekt «Die Schweiz 2050», für das der SIA die Initiative angestossen hat. Mithilfe von Forschungsteams der ETH Zürich und des ETH-Studios Basel analysiert der SIA die infrastrukturellen und planerischen Voraussetzungen für eine lebenswerte Schweiz im Jahr 2050: Es geht um Lebensqualität trotz Entwicklungsdruck und Bevölkerungsexplosion, um eine nachhaltige Gestaltung der Landschaft und des gebauten Lebensraums, um effiziente Energieversorgung und Mobilität.

Um diesen Zukunftsaufgaben gewachsen zu sein, wird der SIA auch weiterhin fachliche Partnerschaften und Allianzen mit Wissenschaft und Politik, aber auch mit Akteuren der Wirtschaft suchen, beispielsweise mit der Interessengemeinschaft Privater Professioneller Bauherren (IPB), die Raymond Rüttimann, Leiter Entwicklung & Konstruktion bei der Credit Suisse, den SIA-Gästen vorstellte. Bei den 34 Mitgliedern des IPB handelt es sich um die grössten privaten Bauherren der Schweiz – die SBB, die Post, Banken, die Basler Pharmakonzerne und andere mehr. Rüttimann hob den Wert des mit dem SIA und weiteren Partnern ins Leben gerufenen «Netzwerks Digital» als erstes grosses gemeinsames Projekt hervor. «Ich bin überzeugt, dass wir noch mehr gemeinsame Themen haben», schloss er seine Präsentation.

Zahlreiche anregende Themen bot der weitere Verlauf des Abends in der Tat, denn an den Tischen und auf der Terrasse des GDI mit weitem Blick über den Zürichsee versiegten die Gespräche keinen Moment. Ob Umweltplaner, Bauingenieure und Architektin, Romans oder Tessiner, die Regionen und Disziplinen waren offenbar so glücklich auf die Tafeln verteilt, dass sich niemand in die üblichen Fachsimpeleien unter Berufskollegen flüchten konnte. Für mich wie auch für andere Kollegen aus der SIA-Geschäftsstelle war der direkte Dialog mit den Mitgliedern einmal mehr informativ und bereichernd. •

Frank Peter Jäger, verantwortlicher Redakteur der SIA-Seiten;
frank.jaeger@sia.ch



SIA-Vorstand Gabriele Guscetti mit Yves Tournier und Vorstand Ariane Widmer Pham (v. l. n. r.).



Im Gespräch: Matthias Abicht, Walter Maffioletti (SIA), Eugenio Peduzzi (v. l. n. r.).

Fort- und Weiterbildung

Von der Projektidee zum Wettbewerb

Bevor ein Architekturwettbewerb durchgeführt oder ein Ingenieurprojekt entwickelt werden kann, müssen die inhaltlichen und planerischen Voraussetzungen dafür gegeben sein. Je sorgfältiger die Aufgabenstellung wie auch Qualitäten, Termine und Kosten definiert sind, desto wahrscheinlicher ist der Projekterfolg. Investoren, öffentliche und private Auftraggeber erwarten gesicherte Antworten, bevor sie in den Bauprozess einsteigen. Der drei Termine umfassende Kurs behandelt notwendige Instrumente für eine erfolgreiche Leistungsverbindung bei der Entwicklung von Projekten.

Zürich, 4.10., 2.11. und 7.12.2016; weitere Informationen zu diesem Kurs unter www.sia.ch/form

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Dress for success – Kleider machen Leute	Gepflegte Umgangsformen sind die nonverbale Art, einem Gegenüber Wertschätzung zu zeigen, dies gilt für jede Branche. Erleben Sie im Seminar, wie Ihnen stilicheres Auftreten und gute Umgangsformen die Türen öffnen. Zu den Themen des Seminars zählen die Wahl angemessener Kleidung, zeitgemässe Umgangsformen bei Begegnungen (Begrüssung, Vorstellung, Smalltalk) sowie ein Update zu den Regeln der Etikette: Was ist veraltet, was gilt nach wie vor?	6. 9. 2016, Zürich 13.30–17.30 Uhr [KMU07-16]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Form-Reise: Berlin – Bauen für die wachsende Metropole	Auf der Studienfahrt, die sich an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten richtet, geht es darum, wie sich Berlin den aktuellen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen einer stark wachsenden Bevölkerung stellt und sich für die Zukunft rüstet. Das Programm umfasst architektonische Sehenswürdigkeiten, Quartiersentwicklungen, innovative Wohnungsbauten und Experten-gespräche und berührt Fragen der städtebaulichen Denkmalpflege.	7. 9.–9. 9. 2016, Berlin [FR-Berlin2016]	1250.– FM 1350.– M 1500.– NM
Grundlagen zur Führung von Architektur- und Ingenieurbüros	Die sieben Kursmodule vermitteln die nötigen Grundlagen, um Führungsaufgaben in Architektur- und Ingenieurbüros zu übernehmen oder effizienter und erfolgreich zu gestalten. Dabei werden alle für Projektierungsbüros wichtigen Managementthemen wie Entwicklung von Organisationen, zielorientiertes Marketing, finanzielle Führung, Projekt- und Personalmanagement, Absicherung von Risiken oder rechtliche Grundlagen abgedeckt.	15. 9.–17. 9. 2016, Zürich [UF10-16]	2450.– FM 2950.– M 3450.– NM
Gebäudeerneuerung heute	Die Publikation des neuen Merkblatts SIA 2047 <i>Energetische Gebäudeerneuerung</i> bildete den Startschuss zu einer Weiterbildungskampagne des SIA. Die energetische Gebäudeerneuerung ist ein zentrales Massnahmenpaket der eidgenössischen Energiepolitik. Der Kurs richtet sich an alle, die sich hauptberuflich mit dem Thema Gebäudeerneuerung befassen. Im Kurs werden die neuesten Methoden und Technologien praxisnah an Referenzobjekten vorgestellt.	22. 9.–6. 10. 2016, Zürich 8.30–17 Uhr [GEH03-16]	1200.– FM 1400.– M 1700.– NM
Baurechtskolloquium SIA	Das Recht bewegt sich in einem dynamischen Umfeld, auch und insbesondere im Bau- und Immobilienbereich. Das Baurechtskolloquium zielt auf eine interdisziplinäre Standortbestimmung bezüglich ausgewählter und brandaktueller Themen wie Hauptrisiken bei Planerverträgen, Haftung des Planers und das Auffangnetz der Versicherung, das Vorbeugen, Bewältigen und Kommunizieren bei Streitigkeiten oder Neuigkeiten in der Rechtsprechung und Gesetzgebung. Exklusives Zielpublikum sind Planer, unabhängig von ihren Tätigkeits- und Fachbereichen.	28. 9. 2016, Zürich 10–17 Uhr [BRK01-16]	250.– FM 300.– M 600.– NM
Methodisches Projektmanagement	Häufig wird in der Projektarbeit zu wenig Zeit investiert, um die Aufgaben richtig zu verstehen, anzugehen und zu koordinieren. Die Auswirkungen davon werden meist unterschätzt. Nicht aus dem fachlichen Können, sondern viel mehr aus dem Umgang mit Risiken, der Organisation der Arbeitsabläufe und zu wenig bewusst gestalteten zwischenmenschlichen Beziehungen resultieren Fehler. Der Kurs vermittelt geeignete Methoden und Werkzeuge im Planungsprozess, um Fehler und Konflikte in der Projektarbeit zu reduzieren.	30. 9.–1. 10. 2016, Zürich 9–18 Uhr/9–16 Uhr [MPM04-16]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM

